



Gemeinsam Zukunft gestalten: Afterwork-Event des RegioNetzWerks auf der Landesgartenschau Neuss

Am 02. September 2026 trafen sich 55 Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung der Netzwerkpartner zu einem besonderen Afterwork-Event auf der Landesgartenschau in Neuss. Ziel der Veranstaltung war es, Raum für persönlichen Austausch, neue Perspektiven und gemeinsame Diskussionen über die Zukunft der Region zu bieten – und natürlich die Laga zu besichtigen!

Herr Hölters, Beigeordneter für Planung, Bau und Verkehr der Stadt Neuss, eröffnete die Veranstaltung am Tribünenhaus. Er hob die Bedeutung der Landesgartenschau für die Stadtentwicklung in Neuss, aber auch in der gesamten Region hervor. Er betonte, wie in kurzer Zeit aus der ehemaligen Galopprennbahn ein zentraler Park geworden sei, der die umgebenden Stadtteile miteinander verknüpfe. Dieser wird der Neusser Bevölkerung größtenteils erhalten bleiben und damit auch zukünftig viele Potenziale eröffnen – u. a. für Familien, die die Spielplätze nutzen, für Sportler:innen oder für die Arbeit zivilgesellschaftlicher Gruppen in den ehemaligen Pferdeställen. Die Landesgartenschau bot damit den passenden Rahmen, um das RegioNetzWerk vor Ort zu erleben und den Austausch über zukünftige Entwicklungen anzustoßen.



Eröffnung der Veranstaltung am Tribünenhaus

Fotoquelle: © Julia Reschucha



Eröffnung der Veranstaltung am Tribünenhaus

Fotoquelle: © Julia Reschucha

Vier Führungen – vier Perspektiven auf Stadtentwicklung

Alle Teilnehmenden konnten an vier Führungen teilnehmen, diese eröffneten unterschiedliche Perspektiven auf die Landesgartenschau und ihre Bedeutung für die Stadtentwicklung. Im Fokus stand die Frage, wie neue Freiräume und Quartiere nachhaltig in das städtische Umfeld integriert werden können.

- **Städtebauliche Integration und Erreichbarkeit – Vom neuen „Central Park“ in die Region** mit Herrn Hölters, Beigeordneter Planung, Bau und Verkehr, Stadt Neuss, und Frau Busch, Dezentrale Steuerung Mobilität für das Dezernat Planung, Bau und Verkehr, Stadt Neuss
- **Transformation Hammfeld – Ein neues Quartier für qualitativvolles Wohnen und Arbeiten** mit Herrn Gerson, Städtebau, verbindliche Bauleitplanung, Stadt Neuss, und Frau Becker, Projektleitung/Koordination 6LAGA städt. Projekte, Abteilungsleiterin, Amt für Stadtplanung, Abteilung Städtebau, verbindliche Bauleitplanung Stadt Neuss
- **Klimafolgenanpassung – Ein Klimaspaziergang auf der Laga** mit Frau Dr. Höfle, Amt für Umwelt und Klima, Sachgebietsleitung Klima, Stadt Neuss, und Herrn Bühler, Amt für Umwelt und Klima, Sachgebiet Klima, Stadt Neuss
- **Erlebnisraum Laga – Wohnortnahes Naturerlebnis und Aktivität für alle** mit Frau Schnatmann, Landesgartenschau Neuss, Abteilung Planen und Bauen

Dabei ging der Blick in einigen Führungen bewusst über das Gelände der Landesgartenschau hinaus und bezog angrenzende Stadtbereiche und zukünftige Entwicklungsräume ein. So wurde anschaulich, wie eng Themen wie Freiraumgestaltung, Mobilität, Wohnen, Klimaanpassung und Stadtentwicklung miteinander verbunden sind.



Die Führungen über das Gelände der Landesgartenschau

Fotoquelle: © Julia Reschucha

Podiumsdiskussion

Nach den Führungen brachte eine Podiumsdiskussion die verschiedenen Perspektiven aus den Kommunen und dem Kreis Mettmann zusammen. Auf dem Podium diskutierten zusammen mit Moderatorin Bettina Lelong von der Geschäftsstelle:

- **Christoph Hölters** (Beigeordneter für Planung, Bau und Verkehr der Stadt Neuss)
- **Kai Fischer** (Leitung des Stadtplanungsamts der Landeshauptstadt Düsseldorf)
- **Martin Linne** (Dezernent für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport der Stadt Duisburg)
- **Dr. Stephan Kopp** (Technischer Dezernent des Kreis Mettmann)
- **Andreas Apse** (Technischer Beigeordneter der Stadt Meerbusch)

Diskutiert wurde, welche Entwicklungen und Erfahrungen über die Landesgartenschau hinaus Bestand haben werden. Dabei wurde deutlich, dass die Laga bereits heute spürbare Veränderungen in Neuss angestoßen hat: Planungen konnten beschleunigt, pragmatische und innovative Lösungen umgesetzt und lang geplante Projekte wie zum Beispiel der Radschnellweg RS 5 vorangebracht werden. Herr Hölters fasste zusammen, dass die Stadt Neuss diesen großen Park und die weiteren Projekte nicht ohne das Format Laga hätte entwickeln können.

Auch mit Blick auf die IGA 2027 in Duisburg wurde unterstrichen, welche Bedeutung Großprojekte für die Stadt- und Regionalentwicklung haben. Herr Linne betonte, dass sie konkrete Impulse setzen, Aufmerksamkeit bündeln und Verbindlichkeit schaffen. Als positives Beispiel aus der Vergangenheit hob er den Landschaftspark Duisburg-Nord hervor, der im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscherpark entstanden ist. Trotz der enormen Anstrengungen, die für die IGA noch zu bewältigen seien, freue er sich sehr auf das nächste Jahr.

Eine zentrale Botschaft des Abends war daher auch der Wunsch nach mehr Pragmatismus: Nicht jedes Projekt müsse von Beginn an bis ins letzte Detail ausgearbeitet sein. Entscheidend sei vielmehr, gemeinsam ins Handeln zu kommen, tragfähige Lösungen zu entwickeln und gute Ideen auch tatsächlich umzusetzen.

Wichtig war ihnen in diesem Zusammenhang die interkommunale Zusammenarbeit im RegioNetzWerk. Formate wie das Afterwork-Event und die Plattformen für den regionalen Wissenstransfer, die die Möglichkeit bieten, über kommunale Grenzen hinweg ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven für gemeinsame Projekte zu entwickeln.



Podiumsdiskussion nach den Führungen

Fotoquelle: © Julia Reschucha

Thema der Diskussion war auch der Hitzesommer 2026 und welche Folgerungen aus den Erfahrungen des diesjährigen Hitzesommers gezogen werden. Die Dezernenten sehen in der Klimafolgenanpassung eine immer wichtigere Aufgabe. Angesichts zunehmender Hitze- und Starkregenereignisse wurde dafür plädiert, Klimafolgenanpassung noch besser in den Verwaltungen zu verankern und stärker auf klimagerechte Architektur und Freiraumgestaltung zu setzen. Die Dezernenten waren sich darin einig, dass das Thema aktuell gehalten werden muss, damit für den nächsten Hitzesommer Maßnahmen zur Linderung der Hitze umgesetzt werden können. Auch hier könne man im RegioNetzWerk voneinander lernen.

Ausblick

Das Afterwork-Event auf der Landesgartenschau hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll der persönliche Austausch innerhalb des RegioNetzWerks ist. Unterschiedliche Perspektiven und gemeinsame Herausforderungen treffen aufeinander – und bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte für die weitere Zusammenarbeit.

Die Geschäftsstelle bedankt sich bei allen Beteiligten und Teilnehmenden für einen gelungenen Abend mit interessanten neuen Eindrücken und Impulsen. Wir freuen uns darauf, Sie auch bei den kommenden Veranstaltungen des RegioNetzWerks wiederzusehen und gemeinsam den Austausch über die Zukunft unserer Region fortzuführen.

Alle Infos zum RegioNetzWerk

Alle Informationen rund um das RegioNetzWerk finden sie auf unserer Internetseite:

<https://www.regionetzwerk.net>

Hier werden Sie in den nächsten Jahren viele Informationen zu unseren Projekten und Arbeitsergebnisse finden. Wenn Sie Anregungen zu unserer Arbeit im Netzwerk, Ideen für Projekte oder regional relevante Themen haben, melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle.

Mit regionalen Grüßen

Ihre Geschäftsstelle



REGIONETZWERK

Integrierte Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung. Gemeinsam.

Geschäftsstelle RegioNetzWerk

Geschäftsstellenleitung: Ursula Mölders

c/o Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

Fon 0221 9407217

umoelders@regionetzwerk.net

<https://www.regionetzwerk.net>